

Musikschule weiht neues Domizil ein

[Oliver Plöger](#) am 10.11.2015 um 00:06 Uhr Mindener Tageblatt



Der erste große Auftritt: bei der Eröffnung der Musikschule im „neuen“ Gebäude gab es keine Misstöne. (© MT-Fotos: Oliver Plöger)



„Keschgiba“ mit Sängerin Kira Möhlenbrock spielte Songs von Tracy Chapman oder Megan Tranor: „All about that Bass“.

Petershagen (mt). Vergessen der Stress mit dem Umzug. Vergessen auch die zwischenzeitlichen Sorgen um die Zukunft der Musikschule - jetzt stand die Eröffnungsveranstaltung im Mittelpunkt. Die Schule ist aus Döhren in die Hauptschule am Koppelweg in Petershagen umgezogen, gelehrt und gelernt wird jetzt zentraler und (das MT hatte bereits berichtet): Es gibt weniger Gemecker als erwartet. Das unterstrich Teamleiter Mario Scholz auf dem Podium am Samstag.

Klar, Scholz nutzte die Gelegenheit, auf den möglichen Werdegang innerhalb der Musikschule hinzuweisen, aber eigentlich wollte das Publikum Musik hören, und deshalb

fasste sich der Klavier- und Percussion-Lehrer angenehm kurz. Auch auf Politiker-Reden wurde verzichtet, viel lieber eröffnete „Keschgiba“ die ausgesprochen gut besuchte Veranstaltung. „Crossroads“ von Tracy Chapman stand auf dem Programm.

Crossroads - der Scheideweg. An dem stand die Musikschule noch vor einem halben Jahr. Die bisherige Musikschulleiterin kündigte auf der Suche nach neuen Herausforderungen ihren Weggang an, Verwaltung und Politik schielten auf die Kosten, es gab die eine oder andere Krisensitzung.



„Jetzt gibt es was auf die Ohren“, kündigte Mario Scholz die Percussion-Gruppen an. Und so war es dann auch.

Um das Überleben zu sichern, bildete sich ein engagiertes Team aus Musiklehrern und bisherigen Akteuren der Schule. Aktuell ist eine sichere Lösung gefunden, es geht am neuen Standort weiter. „Wir fühlen uns hier wohl“, sagte Mario Scholz, der die Gäste am Samstag auch durch die bereits genutzten Räume führte. Besonderheit: die wurden bereits nach didaktischen Grundsätzen neu gestaltet - im Percussion-Raum etwa gibt es Wände wie im Tonstudio. Die Musik klingt so, wie sie klingen soll: satt, ohne ungewollten Hall, einfach gut.

Und die Musik klingt auch vor Publikum gut, wie etwa Sophie Plenge bewies. Die gerade einmal Sechsjährige, Schülerin von Mario Scholz, präsentierte drei Miniaturen auf dem Klavier, sicher und fehlerfrei. Es gab den Auftritt des Cello Quintetts und dann - wurde es angenehm laut. Scholz selbst holte seine Percussion-Ensembles auf die Bühne, Rhythmus pur und vielleicht der Höhepunkt der gelungenen Startveranstaltung.

Und dabei gab es noch einen Geburtstag zu feiern: der Förderverein, ohne den die laufende Arbeit gar nicht funktionieren würde, feierte sein 20-jähriges Bestehen. „Die Arbeit ist beispielhaft“, machte Scholz deutlich. Er freute sich auch über die Anwesenheit der Ratsmitglieder, der Ortsbürgermeister, von stellvertretender Bürgermeisterin Helga Berg und von Rektor Herbert von Minden, der die Musikschule in „seinen“ Räumlichkeiten mit offenen Armen empfangen hatte.

Wie hier gelehrt wird, zeigte das Programm: Neben dem Elementarbereich waren die einzelnen Schüler der Mittel- und Oberstufe vertreten, das Ensemblespiel mit dem Saxophon-

Quintett der Musikschule und die „Vitalen Geigen“, zuletzt die Big Band „Atemlos“ mit Tony Young.

Und dann gibt es noch eine Neuigkeit: Die Internetseite der Musikschule, Dreh- und Angelpunkt für alle wichtigen Informationen des schulischen Lebens, ist in neuer Form an den Start gegangen. Unter www.musikschule-petershagen.de können bereits erste Infos abgerufen werden, die Seite selbst wird laufend aktualisiert.

Das Musikschulteam freut sich, dass jetzt der Alltag beginnt. Und die Schüler freuen sich auf die Musik.